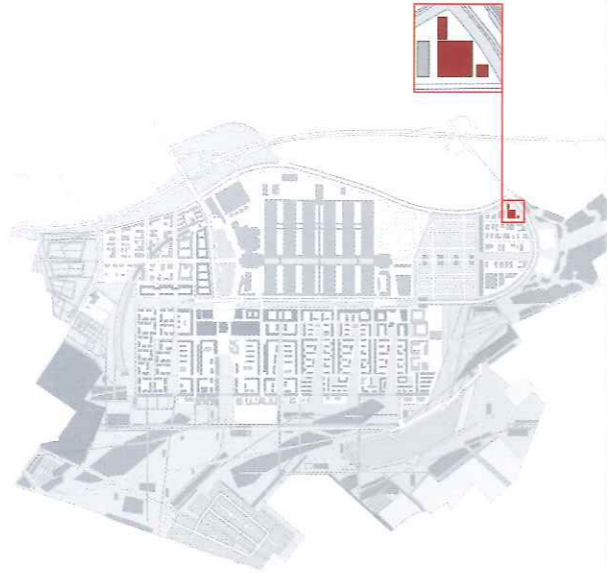


Mit den „Ökologischen Bausteinen Teil I und Teil II“ wurde eine rege Diskussion zu den Zielen der Agenda 21 für die Messestadt Riem in Gang gesetzt. Sie war Anlass und Impuls, sich mit dem Thema der Nachhaltigkeit in der Siedlungsplanung auseinanderzusetzen, welche in den Leitlinien PERSPEKTIVE MÜNCHEN ihren Niederschlag fand.

Die Landeshauptstadt München möchte mit diesem Preis diejenigen Bauherren und Bauherren auszeichnen, welche Gebäude in der Messestadt Riem errichtet haben, die entscheidend zum Wohlbefinden der Berufstätigen sowie der Wohnbevölkerung beitragen und die aus ökologischer Sicht wichtige Werterhaltung der Gebäude und Freiräume fördern.

Die Kriterien für die Verleihung des Bauherrenpreises stützen sich einerseits auf die Inhalte und Ziele der „Ökologischen Bausteine“, insbesondere auf den „Teil II Gebäude und Freiraum“ und andererseits auf die „Leitlinien zur Gestaltung“, welche sich mit der architektonischen und gestalterischen Qualität der Messestadt Riem befassen.

Die Jury hat unter dem Vorsitz der leitenden Baudirektorin Marion Wolfertshofer am 19. Oktober 2012 einen Bauherrenpreis vergeben. Der Bauherrenpreis 2012 – Gewerbe geht an die IRV Interroh Rohstoffverwertungs GmbH für den Neubau einer Altholzbehandlungs- und Abfallumschlaganlage mit Büro an der Otto-Perutz-Straße.



Landeshauptstadt
München

Preisverleihung

Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk
Stadtbaurätin der LHM

Jurymitglieder

Marion Wolfertshofer, Vorsitzende
Leitende Baudirektorin
Landeshauptstadt München
Planungsreferat PLAN HA II/3

Prof. Manfred Kovatsch
Dipl.-Ing. Architekt

Prof. Jörunn Ragnarsdóttir
Dipl.-Ing. Architektin

Prof. Hermann Brenner
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Hans Podiuk
Stadtrat der LHM, CSU

Ingo Mittermaier
Stadtrat der LHM, SPD

Paul Bickelbacher
Stadtrat der LHM
Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat der LHM, CSU

Regina Salzmann
Stadträtin der LHM, SPD

Dr. Stephanie Hentschel
Landeshauptstadt München
Vorsitzende des BA 15

Susanne Hutter v. Knorring
Landeshauptstadt München
Planungsreferat PLAN HA II/5

Renate Bindl
Landeshauptstadt München
Planungsreferat PLAN HA III

Thomas Rühle
Beratung Ökologie

Inhaltliche Konzeption und Durchführung der Vorprüfung

Intep Integrale Planung GmbH
Innere Wiener Str. 11a
81667 München
Florian Karg
Thomas Rühle

Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten
Fritz-Reuter-Straße 1
81425 München
Andrea Brandl
Irene Burkhardt

Organisation und Protokollführung

MRG Maßnahmeträger
München-Riem GmbH
Paul-Henri-Spaak-Str. 5
81829 München
Helmut Aschl
Karsten Wodtke
Silke Vltavsky

Auslober

Landeshauptstadt München
vertreten durch
MRG Maßnahmeträger
München-Riem GmbH

Fotos: © Heinz Eberherr, Anton Robl

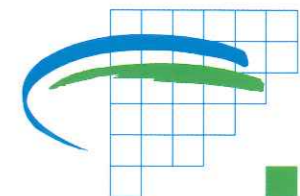
Mit freundlicher Unterstützung des

 **Bauzentrum
München**

Messestadt Riem Bauherrenpreis 2012 – Gewerbe



Der Bauherrenpreis 2012 – Gewerbe wird an IRV Interroh Rohstoffverwertungs GmbH für den Neubau einer Altholzbehandlungs- und Abfallumschlaganlage mit Büro an der Otto-Perutz-Straße vergeben.





Bauherrenpreis

Bauherrin:
IRV Interroh Rohstoffverwertungs GmbH,
München

Architekt:
Laumer Ingenieurbüro GmbH, Massing

Landschaftsarchitekt:
Garten- und Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. (FH)
Anton Robl, Furth im Wald

Haustechnik:
Huber Heizungstechnik GmbH, Ampfing

Energie/Ökologie:
Laumer Ingenieurbüro GmbH, Massing

Kenndaten:
BGF 3.148 m², A/V 0,44 m⁻¹, GRZ 0,74, GFZ 0,50



Ökologie/Energie

Die Gebäude verfügen über begrünte Dächer mit positiven ökologischen wie auch energetischen Effekten. Neben einer nachhaltigen und naturnahen Bepflanzung der Grünflächen wird mithilfe einer Zisterne das Regenwasser aufgefangen und in der Produktion genutzt. Das Bürogebäude wird mit einer Hackschnitzelheizung beheizt. Zur Unterstützung der Heizung und zur Brauchwassererwärmung dient eine Solaranlage auf dem Dach des Bürogebäudes. Ebenso wie die Bepflanzung der Dächer dient die Eingrünung der Anlage mit heimischen Gehölzen als naturnahe Vernetzungszone zu dem angrenzenden Gehölzstreifen und wirkt sich positiv auf das Kleinklima aus. Der Gartenteich erweitert naturnahe Strukturen auf dem Gelände. Die Fassade mit einer Verkleidung aus Baumscheiben bietet Nischen für Insekten und Kleintiere.

Wirtschaftlichkeit

Aufgrund des Energiekonzepts besitzt der Betriebshof der IRV Interroh eine zukunftssichere Immobilie die weitgehend unabhängig von konventionellen Energieträgern versorgt wird und daher auch von steigenden Energiepreisen nur eingeschränkt betroffen ist. Bei der Errichtung der Gebäude wurden vorgefertigte Fassadenteile für das Bürogebäude und einfache Konstruktionen für die Betriebshalle genutzt, was eine schnellere Bauzeit ermöglichte. Die Auswahl der Materialien ist vor allem dem hohen Lieferverkehr auf dem Gelände geschuldet, da diese einer erhöhten Belastung standhalten müssen, um die Kosten für Instandsetzungen möglichst gering zu halten. Die Herstellungs- und Pflegekosten für die Außenanlagen sind moderat.

Gestaltung/Nutzung

Die Gebäude bestehen aus einem Bürobau und einer Halle und werden als Altholzbehandlungs- und Abfallumschlaganlage genutzt. Da auf dem Areal ein hoher Lader- und LKW-Verkehr besteht, wurde auf den Schallschutz – auch nach außen – großen Wert gelegt. Streckenweise wurden deshalb die Beton-Außenwände durch Schüttwände bzw. Schüttboxen zusätzlich verstärkt. Die Material- und Konstruktionswahl basiert darauf, die betriebsbedingt notwendigen Betonoberflächen mit natürlichen Farben

und Materialien zu kombinieren und zu gliedern. Die Gestaltung der Gebäude und der Außenanlagen bezieht sich auf die Tätigkeit des Betriebes. Im Bereich des Bürogebäudes wurden für die Mitarbeiter nutzbare Freiflächen erstellt, die einen angenehmen Aufenthaltsbereich bieten. Die Bepflanzung mit heimischen Gehölzen unterstützt den Charakter des Betriebes. Der naturnah gestaltete Gartenteich ist sowohl gestalterisch als auch ökologisch eine Bereicherung für den Betrieb.

